

Dezember 2017 - Februar 2018



Kreuz & Quer

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Hoesel

ReformatörInnen Die Reformation – nicht nur Männerwerk

Das erwartet Sie

Teil 2: Frauen der Reformation
... endlich ist Weihnachten

S. 6 ff
S. 4 ff

Kinderbibeltage
Talking People lädt ein

S. 18
S. 20

Impressum	3
An(ge)dacht	4 – 5
Titelthema	
Reformatoren Teil II.....	6 – 8
Das evangelische ABC	9
Familienzentrum Clarissima	
Neues aus dem Kindergarten.....	10
Dana Rupieper stellt sich vor.....	11
Babysitterkurs	12
Termine/Angebote.....	13
Jugendseiten	
Voll die Ruhr.....	15
Hösel Wars	16
Termine 2018	17
Kinderbibeltage.....	18 – 19

Gottesdienstplan herausnehmbar

Kirchenmusik

Gospelchor Talking People lädt ein	20 – 21
Neuigkeiten vom Knabenchor	22

Museum

Kleines Museum im Kirchturm.....	23
Pressemitteilung der Stadt Ratingen, Kirchen Schätze	24 – 25
Sanierung im Kirchturm erfolgreich beendet.....	26

Lebendige Gemeinde

Stiftung, Nachtrag „Mit Glauben zum Ziel“	27
Erntedank.....	28
Gut zu wissen	29 – 30

Freud und Leid in der Gemeinde

Amtshandlungen.....	32
Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren	33 – 35
Anschriften.....	36



Impressum

HERAUSGEBER

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel
AUFLAGE 2300 Exemplare

REDAKTION

Pfarrer Michael Lavista, Anja Eibl, Jürgen Knepper,
Dirk Klare (verantwortlich), Miriam Lenz, Bernd
Rohr, Christiane Nasser-Oesterreich
Ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstraße 175
40883 Ratingen, Telefon 9 69 10, Fax 96 91 91
Email gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de

LAYOUT

inowerk Grafikdesign+, Christa Binder
Lienitzer Straße 3, 40883 Ratingen, www.inowerk.de

DRUCK

Setzkasten GmbH
Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

FOTOGRAFIEN UND GRAFIKEN

Rainer Kiedrowski, Jürgen Knepper, Christa Binder,
Werner Wassenberg, Magazin „Gemeindebrief“,
Pixabay, Pexels

HERAUSGEBER

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
(GEP), Frankfurt/M., Wikimedia,
Evangelische Kirchengemeinde Hösel

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind Änderungen vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Daten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und Quer“ wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Hösel verteilt.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS

12.01.2018

Lieber Leserinnen und Leser,

in unserer Weihnachts- bzw. Jahreswechselfestgabe des Gemeindebriefs geht es im zweiten Teil des Topthemas noch einmal um die Frauen der Reformation. Weiterhin zeigt sich auf vielen Seiten wieder einmal, wie aktiv und lebendig unsere Gemeinde im ablaufenden Jahr war. Was uns im kommenden Jahr alles erwartet, finden Sie ab dieser Ausgabe in den neuen Vorankündigungen, die Sie als Informationskasten unter einigen Artikeln finden. Über weitere Verbesserungsvorschläge und Ideen für unseren Gemeindebrief, Kreuz & Quer, würden wir uns sehr freuen.

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2018!

Ihre Redaktion

Endlich ist das Reformationsjubiläum

Endlich – mag manch einer denken endlich ist das Reformationsjubiläum vorbei. Seit gut zehn Jahren jubilierten wir. Das Reformationsfest ist zum Alltag geworden – das stresst. Die Luther-Dekade, mit jährlichen Leitgedanken zur Reformation, die uns seit dem Jahr 2008 begleitet haben, geht zu Ende. Themen, wie „Reformation und Bibel“ (2015), welches den Playmobil-Luther brachte, oder „Reformation und Freiheit“ (2011), welches die Freiheit eines Christenmenschen (Luther, 1520) wieder in das Bewusstsein der Gemeinden holen sollte, gingen mal beeindruckend und mal unbemerkt an uns vorüber.

Endlich – mögen auch Luthers Zeitgenossen in den Tagen vor Weihnachten gedacht haben, als sie das Adventsfasten brechen konnten. Martin Luther kann auch einer derjenigen gewesen sein, der dachte: Endlich, endlich ist die Fastenzeit vorbei. Denn das selbstgebraute Bier seiner Frau oder „Schweinebraten in Bier-soße“ soll er über die Maßen geschätzt haben. Dem Genussmenschen und dem Arbeitstier Luther wird diese Hausmannskost nach der Zeit der Entbehrung auch Kraft gegeben haben. Kraft, die er für

seine Texte und Ansprachen brauchte. Überlieferte Predigten zeigen, dass seine Rededauer auf der Kanzel oft eine halbe Stunde überschritt (und seine Debatten konnten schon mal Nächte andauern und Weinkeller leeren). Seinen ersten protestantischen Weihnachtsgottesdienst feierte er im Jahr 1521 in Wittenberg. Es wurde auf Deutsch gepredigt und gesungen. In seiner Zeit als Stadtpfarrer hielt er an Weihnachten oftmals zwei Gottesdienste. Frau Katharina, die Organisatorin, bereitete derweil die Feierlichkeiten daheim vor. Es wurde stets aufgetischt für eine große Gesellschaft. Es heißt, zum Weihnachtstfest im Jahr 1535 habe sich Luther etwas besonderes einfallen lassen. Ein altes Volkslied dichtete er um und es entstand „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Aus der Weihnachtsgeschichte im zweiten Kapitel des Lukas-Evangeliums schuf er ein Stück für die Bescherung und ein Lied, das wir bis heute singen. Der Maler Carl August Schwerdtgeburch stellte sich knapp dreihundert Jahre später, im Stahlstich Luther im Kreis seiner Familie Weihnachten 1536, vor, wie der Reformator den Heiligen Abend feierte: versammelt um den Christbaum lauscht


Atelier Sternbilder
Miriam Lenz

Fängerskamp 32
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 02102/ 7407 - 944
Fax: 02102/ 7407 - 945

Portraitzeichnungen ★ Auftragsmalerei in Acryl ★ u.v.m...

vorbei – endlich ist Weihnachten

die Familie dem Vater, der die Laute spielt. Der Mann, der die Bibel übersetzte, der Mann, der für die Spaltung seiner Kirche mitverantwortlich war, der Mann, der dem Nikolaus absagte und bei dem das Christkind die Geschenke brachte – Schwerdtgeburch sah in ihm einen Familienvater im heiligen Weihnachtszimmer. Luther einmal nicht als der Reformator zu dessen Ehren jubiliert wird. Luther als Mensch, als einer von uns, die wir an Weihnachten nach Hause kommen und dort Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester, Partnerin oder guter Freund sind. An diesem wärmenden Fest, das Menschen aus ihrem Alltag zu sich ruft, die sagen können: Endlich, endlich ist die Fastenzeit vorbei, die Zeit, in der ich jemand sein musste, in der ich entbehren musste. Endlich sind die großen Themen und Fragen der Monate und Wochen des Jahres einmal fern von mir – wenigstens für die gemeinsamen Stunden unter dem Weihnachtsbaum.

Das Weihnachtsfest wird niemals zum Alltag. *Manuel Stübecke*



Zum Autor:

Manuel Stübecke wurden in den späten 1980ern im Münsterland geboren. Nach seinem Studium in Gießen (Osteuropäische Geschichte, Evangelische Theologie und Pädagogik) ging er für drei Jahre nach Rumänien und arbeitete dort als Pressesprecher der Evangelischen Akademie Siebenbürgen. Im Kirchenbezirk Hermannstadt/Sibiu wurde er für den Predigtendienst zugerüstet und hielt Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden der rumäniendeutschen Minderheit. Seit Mai lebt er in Hösel und ist Anwärter auf die Ordination als Prädikant. Er arbeitet als Dozent in der Erwachsenenbildung sowie als freier Journalist.

Probleme mit dem Computer?

» seit **13 Jahren** vor Ort für Sie da « *Ich komme und helfe gerne!*

- ✓ Allgemeine Computerhilfe
- ✓ Reparaturen
- ✓ Internetsicherheit und Virenschutz
- ✓ Telefonumstellung auf All-IP
- ✓ Beratung und Verkauf


**!Computer
Vogel**

 **0 21 02 / 101 68 33**

Inh. Th. Vogel • Rosendalstraße 25 • 40882 Ratingen-Homburg

Ausschneiden und aufbewahren

Frauen der Reformation

Teil 2: Gestern und heute

Im vorigen Heft von kreuz&quer standen die Reformatorinnen im Mittelpunkt, die um die Zeit von Luther herum lebten. Es waren adligen Damen, die über Macht und Einfluss verfügten und auf der Grundlage ihres festen protestantischen Glaubens handelten. Nur als Ehefrauen oder Witwen von Herrschern oder Fürsten oder als Erbinnen von Titeln und Territorien war es ihnen überhaupt möglich, in der nachmittelalterlichen Standesgesellschaft als Frauen politisch zu agieren. In dieser Folge setzen wir die kleine Auswahl unter Reformatorinnen mit zwei Personen fort, die uns – nicht nur zeitlich – näher sind:

Friederike Fliedner (1800-1842) und Dorothee Sölle (1929-2003).

Im Begleitheft der Ausstellung zum Reformationsjubiläum unter dem Titel „Reformatorinnen seit 1517“ finden sich für diese jüngste Epoche noch weitere Frauen mit reformatorischem Wirken:



Zum einen Caroline Fliedner, die zweite Vorsteherin der Kaiserswerther Schwesternschaft (1811-1892)...



... und zum anderen Pfarrerin Dr. Ilse Härter, 1912 in Asperden am Niederrhein geboren und in Moyland 2012 gestorben. Sie spielte in der Bekennenden Kirche eine große Rolle und begann noch mit 70 Jahren ihre wissenschaftliche Arbeit.



Friederike Fliedner

Wenige Kilometer weiter nördlich der Residenzstadt Düsseldorf, in Kaiserswerth, wirkte die erste Vorsteherin der Kaiserswerther Schwesternschaft, Friederike Fliedner. Auch sie eine Reformatorin, 300 Jahre nach Luther, mitten in der Zeit der beginnenden industriellen Revolution mit ihren brennenden sozialen Problemen. Diese Probleme waren neu, und die evangelische Kirche hatte – noch – keine Antworten darauf.

Friederike Fliedner gründete zusammen mit ihrem Mann Theodor Fliedner in Anlehnung an das katholische Organisationsmodell von Schwesternschaften in Mutterhäusern das weltweit erste Diakonissenmutterhaus.

Als erste Vorsteherin leistete sie Pionierarbeit beim Aufbau sozialer Strukturen innerhalb der evangelischen Kirche. Sie stellte die evangelische „Liebestätigkeit“ – so der zeitgenössische Begriff – auf eine organisatorische Grundlage. Kaiserswerth wurde binnen kurzem zum Zentrum eines internationalen Netzwerks ähnlicher Einrichtungen.

Seitdem ist die Diakonissenbewegung eng mit der Professionalisierung der Krankenpflege verbunden.

Friederike Fliedner bildete nicht nur Schwestern aus, sondern beriet ihren Mann in wichtigen organisatorischen Fragen. Kritik war ihr nicht fremd. Ihrem Mann hielt sie vor, die Dinge aus der Männerperspektive zu sehen; aus Sicht der Frauen stellten sie sich ganz anders dar. Selbstzweifel und Anfechtungen waren ihr nicht fremd.

Halt fand sie in der Bibel, die Richtschnur ihres Lebens war. Ein von tiefer Frömmigkeit getragener Glaube half ihr über die Schicksalsschläge hinweg – etwa dass von den zehn Kindern des Ehepaares nur drei überlebten. Die hohen charakterlichen Ansprüche, die sie an sich stellte, forderte sie auch von den Diakonissen: Selbstverleugnung und Demut. Der Dienst für den Nächsten verlangte eine besondere Persönlichkeit, glaubte Friederike Fliedner. Die zu bilden, war eher mit Güte und um des Glaubens willen zu erreichen, als mit Zwang und Regeln.

<http://www.2017.ekir.de/friederike-fliedner-481.php>
<http://www.2017.ekir.de/dorothee-soelle-485.php>



Dorothee Sölle

Noch einmal gut 100 Jahre später. Wir sind in der Bundesrepublik, in einer Phase, die brodelte und gärte.

Es wurde gegen den Vietnamkrieg agiert, gegen die atomare Aufrüstung mit Pershing II, für die Abschaffung der chemischen Kampfstoffe demonstriert. Mit dabei die Theologin Dorothee Sölle, am 30. September 1929 in Köln geboren. Sie mischte sich ein, meldete sich zu Wort, und ging eigene, oft unbequeme Wege. Sie wandte sich der lateinamerikanischen Befreiungstheologie zu und richtete das Augenmerk auf die feministische Theologie.

Die Tradition der Mystik war ihr nicht fremd, mit Recht wies sie darauf hin, dass die meisten überlieferten Texte christlicher Mystik von Frauen geschrieben worden waren. Theologisch gebildete Frauen und spirituell engagierte Frauen, so ihre Überzeugung, standen zu allen Zeiten für Demokratisierung und Erfahrungswissen.

Sie war eine streitbare Frau, eine engagierte Aktivistin, eine kluge und nachdenkliche Theologin, eine Reformatorin. Trotz Dissertation und Habilitation hatte sie nie einen Lehrstuhl in Deutschland inne. Sie brauchte das nicht, ihre Wirkung beruhte auf dem Wort, dem Beispiel und nicht zuletzt auf der neuen Form des politischen Nachtgebets. Das erste fand 1968 in Köln statt. Diese Form lebt, auch 14 Jahre nach Sölles plötzlichem Tod, weiter, auf Kirchentagen, in Basisgruppen und Citykirchen.

Noch eine andere überraschende Seite – Sölle ist auch eine Gottespoetin. Sie veröffentlichte zahlreiche Schriften, darunter viele poetische Texte und Gedichte. Für ihr literarisches Werk bekam sie Preise, 1981 ein Stipendium des Lessing-Preises der Stadt Hamburg, im Jahr darauf den Droste-Preis für Lyrik der Stadt Meersburg am Bodensee. Eine Lyrikerin im Elfenbeinturm? Auf keinen Fall: Dorothee Sölles unbedingtes und entschiedenes Eintreten brachte sie in Konflikt mit der Obrigkeit. Sie wurde mehrmals verhaftet.

Auch wenn die Zeit weiter geht, wir sollten Dorothee Sölle und ihre Mit-Reformatorinnen nicht abhaken und ins Archiv verbannen. Ihre Fragen, ihre Antworten und ihr Vorbild bleiben. Ihre Inspiration ist weiter nötig in einer Kirche, die reformatorisch sein will und sich den Fragen der Zeit stellt. Unbequeme Antworten sind da nicht auszuschließen.

Jürgen Knepper

Das Evangelische ABC

*N*acheinander werden hier in den kommenden Ausgaben – in alphabetischer Reihenfolge – vertraute und weniger vertraute Begriffe des evangelischen Glaubenslebens in kurzer Form erklärt. Auf Bitte aus dem Redaktionskreis hier der fünfte Beitrag zum Buchstaben F, F wie... fromm und Frömmigkeit

Der erste „fromme“ Mensch von dem die Bibel ausdrücklich berichtet war Noah. Zumindest ist er die erste Person, für die die Bibel das Wort „fromm“ gebraucht: Noah war ein frommer Mann, so wird der berühmte Schiffbauer dem Leser vorgestellt (1. Mose 6,9). Was heißt das aber? Wie haben wir uns Noah vorzustellen? Betete er regelmäßig, hielt er die Gebote seiner Religion? Oder etwas freier gefragt: Ging er regelmäßig zur Kirche, las er täglich in der Bibel, konnte er gar manchen Bibeltext oder manchen Choral auswendig? Was heißt es eigentlich „fromm“ zu sein?

Früher da waren sogar die Tiere fromm. Ja, tatsächlich! Das kam daher, dass das Wort „fromm“ früher noch die Bedeutung von „nützlich“, „hilfsbereit“, „gehorsam“ hatte. (Diese Bedeutung hat sich übrigens noch im Ausdruck „lammfromm“ gehalten, also jemand der keinem etwas zuleide tut.) Doch so meinen wir es ja eigentlich nicht, wenn wir heute von „fromm“ reden.

Vielleicht kann man es so sagen: Frömmigkeit meint heute, dass nicht mehr ich selbst im Mittelpunkt stehe, sondern eine andere Größe. Gott. Und darum ist die Kernfrage der Frömmigkeit auch nicht: Was nützt mir Gott, Religion, Kirche, Glaube?, sondern ganz schlicht: Was hat Gott mit mir vor? Und: Wie zeigt sich das in meinem Leben?

Dieses Verständnis verdankt sich der wichtigsten evangelischen Reformbewegung seit der Reformation, dem Pietismus. Man muss wohl sagen: es ist der

F

Verdienst des Pietismus (lat. „Frömmigkeit“), dass wir diese/n nicht ganz aus den Augen verloren haben. Denn Frömmigkeit als solche war beispielsweise Martin Luther gar nicht so wichtig: „Fromme Leute machen ist nicht die Aufgabe des Evangeliums, sondern es macht nur Christen. Es zählt viel mehr ein Christ zu sein, denn fromm zu sein.“, urteilte Luther 1526 (WA 10/1/2,430, Wortlaut hier modernisiert).

Luthers Abwehrhaltung war vor allem gegen eine Religiosität gerichtet, die zwar nach außen fromm tut, mit der aber nach innen keine entsprechende Haltung einhergeht. Doch kann man das Bedürfnis nicht weg reden, (inneren) Glauben auch sichtbar leben zu wollen. Und besonders zur Zeit der Aufklärung nahm es stark zu. Hier fand darum die Bewegung des Pietismus im 17. und 18. Jahrhundert eine Antwort, die beides überzeugend und nachhaltig miteinander verband: äußerliche und innerliche Religiosität. Hauskreise, Gebetskreise, die Tageslosungen – all das stammt aus dieser Zeit; vor allem: das Beten gewann wieder an Bedeutung.

Und heute? Was ist heute fromm? Man kann wohl sagen, nichts anderes: Die Verbindung des inneren religiösen Gefühls und entsprechende Formen der Äußerung dieses Gefühls. Das müssen nicht dieselben Formen sein, wie sie der Pietismus fand, und wie sie bis heute vielen Menschen wichtig sind. Neue Zeiten bringen neue Formen mit sich. Zuletzt wurden vor allem meditative Formen von Frömmigkeit in der evangelischen Kirche wiederentdeckt, Taizé-Gebete sind hierfür ein Beispiel. Doch am Ende bleibt es dabei: Fromm ist, wer Gott in den Mittelpunkt seines Glaubens, seines Lebens und seines Handelns stellt. Ganz so, wie es damals Noah tat. *Pfarrer Michael Lavista*

Neues vom Kindergarten



Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und mit ihm startet Frau Zickwolf-Krebs als neue Leitung. Die letzten beiden Jahre hat sie als Stellvertretung Frau Weinsziehr unterstützt.

Gemeinsam mit dem Team möchten wir Sie in ihrem neuen Amt willkommen heißen!

Die Stellvertretung übernimmt nun Frau Mayer aus der Sternengruppe.

Als neue Anerkennungspraktikantin arbeitet Frau Lisa Eich in der Sternengruppe und freut sich gemeinsam mit den Kindern das letzte Jahr ihrer Ausbildung zu beenden.

Eine weitere neue Mitarbeiterin ist Frau Juliana Finica, sie arbeitet als Erzieherin und wird das Team unterstützen.

... zu eng, zu weit, zu lang, zu kurz ...



Änderungs- und
Reparaturservice
Damen- Herren-
Kinderbekleidung



Sie möchten Ihre liebsten Kleidungsstücke ändern, anpassen oder reparieren lassen? Als *mobile* Änderungsschneiderei, biete ich Ihnen dafür meinen besonderen Service an. Für sie ganz bequem und stressfrei- stecke ich Ihre Bekleidung bei Ihnen zu Hause ab. Fertig geändert - bringe ich diese zu Ihnen zurück.

Ich bin gerne für Sie da,
Ihre

Andrea Peitz

Mobil 0172 - 96 170 80



**Liebe Familien,
mein Name ist Dana Rupieper, ich bin Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Diakonin und systemische Beraterin (DGSF zertifiziert).**

Vor kurzem habe ich meine Familienberatung eröffnet. Hier arbeite ich mit Familien, Paaren und Einzelpersonen. Ich berate meine Klienten in Fragen der Erziehung, der familiären oder beruflichen Neuorientierung oder in anderen kritischen Lebensphasen und stehe ihnen stärkend zur Seite.

Meine Arbeitsweise ist: klientennah, ressourcenorientiert, methodenintegrierend und systemberücksichtigend.

In der Beratung arbeite ich nach dem Grundsatz, dass jeder Mensch über Kräfte und Ressourcen verfügt. Die Lösung der eigenen Probleme liegt in jedem Menschen selbst. Er oder sie braucht lediglich Unterstützung, diese zu entwickeln. Ich nehme meine Klienten in den unterschiedlichen Rollen und Systemen wahr und beziehe diese in meine Beratungstätigkeit mit ein.

Die zu beratenden Situationen können ganz unterschiedlich sein, wie z.B. Zusammenführung innerhalb einer

Patchworkfamilie, berufliche Neuorientierung, Schwierigkeiten mit den Kindern, Fragen in Erziehung, Probleme in der Partnerschaft...

Dank einer Kooperation mit dem Familienzentrum Clarissima, ist es möglich, die erste Beratungsstunde für Ortsansässige aus Hösel und Eggerscheidt kostenfrei anzubieten.

Sie sind richtig bei mir, wenn Sie einen individuellen, ganzheitlichen Beratungsprozess wünschen, in dem Sie mit meiner Unterstützung Lösungen und Verhaltenalternativen erarbeiten.

Gerne vereinbare ich einen persönlichen Termin mit Ihnen unter:

**www.danarupieper.de
oder 02102/ 9434976**

Meine Räumlichkeiten befinden sich im ev. Gemeindehaus gegenüber der Stadtteilbibliothek.

Ich freue mich, Sie unterstützen zu dürfen und verbleibe mit herzlichem Gruß
Ihre Dana Rupieper

Babysitterkurs

Für Jugendliche ab 14 Jahren

So werdet Ihr fit fürs Babysitten und erprobt den Umgang mit den Kleinen! Kenntnisse in Unfallverhütung und Erster Hilfe helfen Euch, sicherer zu werden. Gemeinsam wird erarbeitet, was kleine Kinder gern spielen und wie sie sich entwickeln. Zum Kurs gehören auch die Grundlagen der Säuglingspflege oder die Zubereitung eines Babybreis. Ihr übt, Kontakt zu den Eltern aufzunehmen und

sammelt praktische Erfahrungen, z. B. durch einen Nachmittag im Kindergarten oder in einer Spielgruppe. Wer regelmäßig teilnimmt, erhält ein Babysitter-Diplom und hat bessere Chancen, das Taschengeld aufzubessern.

**3 x am Freitag von 16:00 – 17:30 Uhr
vom 02.02.2018 bis 16.02.2018**

Kursleiterin Daniela Schöneberg

Das neue Programm des Evangelischen Familienbildungswerks für 2018 erscheint am 6.12.2017



Suchen Sie Ruhe und Entspannung für Körper und Seele?

Therapeutische Einzelgespräche

Psychotherapie, Konfliktberatung, Krisenintervention, Trauerarbeit: gemeinsam suchen wir Lösungen zurück ins unbeschwerte Leben

Entspannungskurse in drei Stufen

Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Visualisierungen und Phantasiereisen, Atemübungen und Meditation

Jährlich im Herbst beginnt ein neuer Grundkurs für Entspannung

Sonja Christine Neuroth

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Praxis für Entspannung und Psychotherapie

– seit 10 Jahren in Ratingen-Hösel –

Telefon (0 21 02) 89 67 22

Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel

www.sonja-neuroth.de



Unsere Angebote

Montag

08.00 bis 08.45 Uhr

ENGLISCH für Kinder im Kindergartenalter
Leitung Claudia Schöneich-Argent,
Telefon 706 94 04

17.30 bis 19.00 Uhr

NEUN PLUS

Theaterpädagogisches Projekt für Kinder
Leitung Nazli Reichardt
Telefon 389 79 88

Dienstag

LOGOPÄDIN nach Absprache
Kontakt Frau Zickwolf-Krebs

15.00 bis 18.00 Uhr

CAFÉ CLARISSIMA

in der Bücherei, Bahnhofstr. 175

18.15 bis 19.15. Uhr

WIRBEL FÜR WIRBEL WOHLGEFÜHL

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175
Leitung Martina Ludwig
Ev. Familienbildungswerk
Telefon 109 40

Mittwoch

LOGOPÄDIN nach Absprache
Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

08.00 bis 08.45 Uhr

ENGLISCH für Kinder im Kindergartenalter
Leitung Claudia Schöneich-Argent
Telefon 706 94 04

08.00 bis 09.00 Uhr

ELTERN-STEH-CAFE im Kindergarten
Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

08.30 bis 09.30 Uhr

AUSGLEICHGYMNASTIK für Frauen
Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175
Leitung Sigrun Warneke
Ev. Familienbildungswerk
Telefon 109 40

09.30 bis 10.30 Uhr

AUSGLEICHGYMNASTIK für Frauen
Ev. Gemeindehaus
Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke
Ev. Familienbildungswerk
Telefon 109 40

09.00 bis 10.00 Uhr

DIE KIRCHENMÄUSE Krabbelgruppe für
Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren
Konfirmandenraum hinter der Sakristei
Leitung Dana Rupieper
Telefon 148 56 32

Donnerstag

08.00 bis 10.00 Uhr

MUSIKSCHULE

Kontakt Frau Zickwolf-Krebs

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

GEISTIGE FITNESS

durch Bewegung für Senioren
im Ev. Gemeindehaus
Bahnhofstr. 175
Leitung Anja von Prönnay
Telefon 166 74 15

15.00 bis 19.00 Uhr

CAFÉ CLARISSIMA

in der Bücherei
Bahnhofstr. 175

17.45 bis 19.15 Uhr

THEATERGRUPPE

Leitung Nazli Reichardt
Telefon 389 79 88

Freitag

15.00 bis 18.00 Uhr

CAFÉ CLARISSIMA

in der Bücherei
Bahnhofstr. 175



Konfi Cup



Konfi Fahrt

Sie haben die Immobilie

Unsere Leistungen für Sie

- ✓ Vermietung und Verkauf von Wohn-/Eigentums-/Gewerbeobjekten
- ✓ Objektakquisition
- ✓ Beratung im Bereich Objektverwaltung
- ✓ Verwaltung von Wohnungen und Gewerbeimmobilien
- ✓ Überprüfung und Erstellung von Nebenkosten-Abrechnungen

Wir bieten die Lösung

KÖNEN PROPERTY SOLUTIONS GMBH

Bettina Könen
Sebastian Könen

Heiligenhauser Straße 7
40883 Ratingen

Tel 02102 / 92 91 210

Fax 02102 / 92 91 220

Mobil 0172 / 69 91 972

info@koenen-immo.de



Voll die Ruhr

In diesem Jahr verliefen Floßbau und Floßfahrt etwas anders als bisher. Zum einen konnte Jugendleiter Bernd Rohr bei den Vorbereitungen nicht dabei sein, da er mit den Planungen für die Radtour unter dem Motto „Mit Glauben zum Ziel“ beschäftigt war, welche am 1. Juli stattfand. Alex Sanner hat die Planung und Durchführung von Floßbau und -fahrt deshalb übernommen. Zum anderen konnten wir in diesem Jahr nicht auf die Gemeindefläche. Doch zum Glück halfen uns unsere Freunde aus Linnep und gaben uns einen Floßbauplatz in ihrer Gemeinde.

So konnten wir gemeinsam mit den Linnepern unser in diesem Jahr einziges Floß bauen. Dafür haben wir natürlich alles gegeben und es so schön wie nur möglich zum Thema „Der Ruhrpott ist bunt“ gestaltet. Nach getaner Arbeit haben wir gegrillt und gemeinsam gegessen und auch sonst haben wir uns gegenseitig geholfen, wo es nur ging. Schließlich konnten wir unser Floß zur Zufriedenheit aller fertigstellen.

Dann brachen wir am 10. Juni nach Mülheim zur Floßfahrt auf. Als um 11.00 Uhr die Floßfahrt anging, erwischten wir einen schnellen Start bei perfektem Wetter und kamen mit wenigen Wasserschlachten als erste bei der Hahnenfähre (unser alljährlicher Pausenpunkt) an. Dort hatten wir eine entspannte Pause mit Muffins und



Tee. Dann fuhren wir weiter und aufgrund unseres gewaltigen Vorsprunges konnten wir 20 Minuten in der Ruhr schwimmen gehen bis das nächste Floß kam, mit dem wir uns dann eine weitere Wasserschlacht liefern konnten. Als wir am Ziel, dem Wasserbahnhof Mülheim, ankamen, wurden wir freudig von unseren Freunden und Helfern aus Hösel empfangen, die beim Festival Jugger bekannt machten und einen Reibekuchenstand zugunsten der Kinder- und Jugendstiftung betrieben. Später bei der Siegerehrung freuten wir uns, dass wir den zweiten Platz gemacht hatten und somit einen Team-Gutschein für einen Escape Room gewonnen hatten. Das war alles in allem ein schöner Tag an der Ruhr.
Jörn Zaehle (14J.)

Am 09. Juni 2018 findet im kommenden Jahr die Floßfahrt unter dem Motto „Voll die Ruhr“ statt.

HÖSEL WARS

MÖGE DER GLAUBE MIT EUCH SEIN

Wir alle machten uns auf den Weg auf ein neues Abenteuer, als wir an einem Abend gemeinsam in die Bullis stiegen und nach Slowenien fuhren. Wir waren alle noch junge Jedi-Ritter, die von 10 Jedi-Meistern gelehrt werden sollten. Als wir ankamen, stellten sie uns direkt vor die erste Herausforderung, als wir unser Lager aufbauen mussten und definitiv nicht genug Platz hatten. Wir brauchten ein Nahrungszelt, ein Aufenthalts-Lehr-Zelt und 8 Schlafzelte. Hinterher, man glaubt es nicht, haben wir diese Aufgabe gemeinsam gemeistert. Dadurch haben wir gelernt, dass man als Team arbeiten muss, um Unmögliches möglich zu machen.

Jeden Morgen musste sich ein Schlafzelt quälen und früh aufstehen, um für alle Essen zuzubereiten. Und nach diesem Tag wusste jedes Zelt, dass es kein Zuckerschlecken ist, für so eine große Gruppe zu kochen. Doch gemeinsam (also in den Zeltgruppen) konnte man selbst diese Aufgabe meistern.

Zwischen unseren lehrreichen Aufgaben hatten wir dann noch Zeit für spaßige Dummheiten, z. B. konnte man in einem See schwimmen gehen und sogar die Jedi-Meister kamen mit. Nicht einmal das Spülen des meist sehr dreckigen Geschirrs war nervig, sondern durch die Spülparties mit Musik und Nassspritzen meist witzig.

Insgesamt lehrten sie uns, dass man, wenn man an etwas glaubt, auch alles schaffen kann. Daher auch unser Motto: „Möge der Glaube mit euch sein.“

Katharina



Nächstes Jahr gibt es neue Aufgaben und Abenteuer zu bestehen.

Von Freitag, den 10.08.2018 bis Samstag, den 25.08.2018 in Slowenien.

Weitere Informationen, wie die Ausschreibung und Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage

www.evkirche-hoesel.de

2018

Das Jahr steht unter dem Leitwort

„Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle

des lebendigen Wassers umsonst“

Termine 2018 - Highlights - Merkenwertes

- 27.01. Konficup in Hilden
- 27.01. Gesundheitstag
- 13. - 15.04. Konfifahrt in Essen
- 22.04. Prüfungsgottesdienst
- 29.04. Konfirmation I
- 05.05. Konfirmation II
- 06.05. Konfirmation III
- 09.06. Voll die Ruhr mit Floßfahrt
- 16.06. Konfitag in Ratingen Mitte
- 23.06. Mit Glauben zum Ziel – Radtour
- 23.06. Mitarbeiterausflug Ehrenamtliche + Hauptamtliche
- 08.07. Gemeindefest
- 10.08. - 25.08. Slowenienfreizeit
- 28.09. - 30.09. Kinderbibeltage
- 22.10. - 27.10. Konfifahrt nach Spiekerooog
- 17.11. Stiftungstag
- 02.12. Gemeindebasar
- 26.12. - 03.01. Familienskifreizeit

Wir sind wieder voll einsatzfähig für Sie!

JÜRGEN SONNENSCHN

KLEMPNEREI + INSTALLATION

Sanitäre Installation
Badsanierung - Planung
Klempnerei - Reparaturen

Hösel - Telefon 02102/67160

Badenstr. 8 - 40883 Ratingen-Hösel; Lager: Bahnhofstr. 3
Telefon: 02102/60628 - Fax: 02102/896346



500 Jahre Reformation!

Dieses wichtige Jahr musste natürlich auch Thema bei den Kinderbibeltagen werden. Wie passt Luthers Suchen nach Antworten auf das Leben der Kinder von heute, die glauben, es allen recht machen zu müssen? Wie Martin Luther vor 500 Jahren suchen auch unsere Kinder nach dem richtigen Weg.

„Mit Martin auf Entdeckertour“:

Das Mädchen Isa ist sauer und hilflos. Alle erwarten so viel von ihr. Sie muss klug sein, schön und fehlerlos. Das hat sie mit Martin gemeinsam. Auch er suchte nach dem richtigen christlichen Weg in einer von der Kirche so fremdgesteuerten Welt. Wie findet man Parallelen zwischen den Beiden?

Der JugendKreis rund um Diakon Bernd Rohr entschied sich dafür, sich in ihrem Theaterstück auf Martins Glaubensfindung zu konzentrieren, um Isa, unserer kleinen Entdeckerin, den richtigen Weg zu weisen.

Martin, der in der „Angst“ vor der kirchlichen Willkür aufwuchs und auf der Suche nach dem richtigen Weg zum Studenten und Lehrer der heiligen Schrift wurde, entdeckte in der Bibel und in sich selbst auf alle seine Fragen und Ängste eine Antwort.

Und so findet auch Isa die Antwort auf Ihre Sorgen in sich selbst. Nicht die Kirche oder irgendwelche Erwachsenen können Vergebung oder Zustimmung erteilen, sondern einzig und allein Gott, den man in sich spürt. Er allein zeigt einem den richtigen Weg.

Auch wir begaben uns mit den Kindern auf den Weg. Kann man sich von Sünden freikaufen? Um zu verstehen, warum diese Vorgehensweise damals so einfach für die Kirche war, mussten die Kinder lernen, dass es zu der damaligen Zeit nur Wenige gab, die überhaupt lesen konnten und schon gar nicht die Heilige Schrift, gab es diese doch nur in den alten Sprachen Latein und Altgriechisch.

Ferien-Messe-Wohnung in Ratingen Hösel

25 Min. Fahrzeit bis DüsseldorfInnenstadt
Schlaf-/Wohnraum mit offener Küche, voll möbliert,
TV, WLAN, Tageslicht-Bad mit Dusche, Terrasse,
eigener Eingang, max. 4 Personen
Mietpreis ab 49,-€/Tag



Bruchhauser Str. 6a
40883 Ratingen

Tel 021 02 - 929 12 22
Mobil 01 72 - 899 19 72

kontakt@femewo-hoesel.de
www.femewo-hoesel.de

Die Kinder erlebten in den zwei Tagen das einfache Leben im Mittelalter in Form von Ritterspielen, einfachen Tänzen und Bäckereien. Sie erfuhren am eigenen Leib, wie einfach man überredet werden konnte, Dinge zu tun, um sich von Sünden freizukaufen.

Da war Josua, die Puppe, die frech zu Ihrer Mutter war, ihr Zimmer nicht aufgeräumt und die Hausaufgaben nicht gemacht hat. Wie gerne hätten die Kinder ihr geholfen, sich von den Sünden freizukaufen. Aber das Sammeln von Fleißpunkten für erfüllte Aufgaben konnte Josua nicht helfen. Josua musste selber einsehen, dass er etwas falsch gemacht hatte und wie gut es sich anfühlt, sich seine Fehler einzugestehen und dafür gerade zu stehen.

Martin übersetzte und erklärte die Bibel für das „einfache“ Volk. Gekrönt wurde diese Übersetzung durch die erklärenden 95 Thesen, die Luther an die Schlosskirche zu Wittenberg anschlug.

Die Kinder entwarfen ihre eigenen Thesen, die ihr Leben bestimmen sollen. Einfache Thesen: Schuld niemals auf Andere schieben, Mitmenschen nicht angreifen oder ärgern, sich nicht über Andere lustig machen, nicht lügen, und anderen Menschen helfen. Und bei dieser eigenen Thesenfindung erkannten die Kinder, dass nur ein nächstenliebendes Leben Gott gefällt und dass nur er von Fehlern und Vergehen freisprechen kann.

Um seine doch so einfache Botschaft bildlicher zu erklären, erschuf Luther sein Wappen:



DIE LUTHERROSE

Dieses Wappen wurde von allen Gruppen gemeinsam nachgebaut und im Abschlussgottesdienst zusammengesetzt. Und so wurde dieses Wappen auch zum Thema des Abschlussgottesdienstes, denn die Rose beinhaltet alles, was Luthers Meinung nach in einem christlichen Leben wichtig ist und was er dem Volk vermitteln wollte.

Das Kreuz,
welches für Jesus Christus steht,

Das Herz
als Zeichen für das Leben und die Liebe,

Die weiße Rose,
die für die Freude steht,

Das Blau des Himmels,
wenn alle dunklen Wolken und Sorgen vergehen und

Der goldene Ring,
der kein Anfang und Ende hat und alles als Symbol des christlichen Lebens zusammenhält.

Sofia Pooch

Im kommenden Jahr finden die Kinderbibeltage vom 28. bis 30. September 2018 statt.

Gospelchor „Talking People“

Einladung zum Zuhören im Dezember und gleich zwei Mal zum Mitsingen im Februar
Es wird wieder ein lebendiger Winter 2017/18 mit dem Gospelchor „Talking People“. Gleich **drei besondere Veranstaltungen** – allesamt mit Traditions-Charakter – stehen an:

Zunächst heißen wir alte und neue Gäste willkommen zu unserer alljährlichen **GOSPEL-WEIHNACHT** in der Adolf-Clarenbach-Kirche. Besinnlicher Kerzenschein, stimmungsvolle Musik und zum Nachdenken anregende Texte mögen uns gemeinsam kurz vor den Festtagen aus dem Alltag entführen und zur Ruhe kommen lassen. Anschließend lädt ein gemütlich knisterndes Holzfeuer draußen vor der Kirche ein, bei Glühwein und Heißgetränken noch etwas zu verweilen.

Ein ganz wichtiger Hinweis (insbesondere für unsere Stammgäste, die diese traditionelle Adventsveranstaltung vielleicht schon fest für den dritten Adventssonntag in ihren Kalendern vermerkt haben): In diesem Jahr musste der Termin aus organisatorischen Gründen auf einen Freitagabend verlegt werden.

Adolf-Clarenbach-Kirche
Freitag, 15. Dezember 2017, 19.00 Uhr.

Die zweite Ankündigung betrifft eine von den „Talking People“ organisierte Veranstaltung, die bereits zum 15. Mal alle Gospel-Fans aus Hösel und von nah und fern ins Gemeindehaus zusammenruft: Der ganztägige **GOSPEL-WORKSHOP** unter professioneller Leitung einer Gospel-Koryphäe – und dieses Mal ist es **Miriam Schäfer**, die wir hierfür gewinnen konnten. Sie ist eine begeisternde Musikerin, die in kürzester Zeit den Funken ihrer Leidenschaft für den Gospel auf alle überspringen lässt, eine charismatische Sängerin und bekannte Komponistin zahlreicher Gospelsongs. Miriam Schäfer wird im Rahmen des Gospel-Workshops mit den Teilnehmenden einige GossPELLieder einstudieren, die dann am Abend einem öffentlichen Publikum vorgetragen werden. Anmeldeformulare für den Workshop liegen im Eingangsbereich des Gemeindehauses und im Gemeindebüro aus. Die Teilnahmegebühr beträgt 42,- Euro, für Schüler/innen und Studierende 13,- Euro. Hierin enthalten ist auch die Verpflegung während des ganzen Tages (= Getränke, Mittagessen, Kaffee + Kuchen). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 130 Personen begrenzt.

Großer Saal des Gemeindehauses

Samstag, 3. Februar 2018

Einlass ab 8.45 Uhr, Beginn 9.45 Uhr

Öffentlicher Vortrag des Erlernen:
19.00 Uhr

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht

in  **owerk**



Informationen rund um Miriam Schäfer findet man im Internet unter:
<http://www.miriam-schaefer.de>
www.worship-cafe.de



Gospel-Koryphäe Miriam Schäfer leitet den Gospel-Workshop 2018 (© Foto: Miriam Schäfer)

An dritter Stelle laden wir wieder herzlich ein zu unserer fröhlichen „**MITSING-PROBE**“ – einer Freitagabend-Probe des Gospelchores, zu der Gäste einfach mal vorbeikommen und unverbindlich (und natürlich kostenfrei) mitsingen können. Notenkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich, auch das Alter spielt keine Rolle – die einzige Voraussetzung ist Freude am gemeinsamen Singen. Unser Chorleiter Jan Hütterott sucht für diese besondere Probe Gospellieder aus, die eingängig und für alle Teilnehmenden leicht erlernbar sind.

Großer Saal des Gemeindehauses
Freitag, 16. Februar 2018, 20.00 Uhr
(bis 22.00 Uhr)

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

*Edith Mielke
für den Gospelchor „Talking People“*

... TIERISCH GUT

Thomas Siebers

Selbst. JEMAKO Vertriebspartner

Liegnitzer Straße 4
siebers@jemako-mail.com
www.jemako.info/siebers
Mobil 0173 - 6 62 17 04



JEMAKO®

SIMPLY CLEAN.

DOG



Auch der Knabenchor hat in dieser Ausgabe Neuigkeiten für Sie

Am 22. Dezember 2017 erfreut Sie das Ratinger Blechbläserensemble zusammen mit dem Knabenchor Hösel mit einem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen. Dazu hören Sie eine Weihnachtsgeschichte, gelesen von Pfarrer Michael Lavista. Das Ganze startet um 20.00 Uhr in der Adolf-Clarenbach-Kirche. Der Eintritt ist frei, Reservierungskarten bekommen Sie im Gemeindebüro zu den bekannten Öffnungszeiten. Spenden sind uns natürlich willkommen.



Anfang des Jahres dann können sich unsere Gemeindeglieder wieder über die beliebten Motettengottesdienste freuen, die am 28. Januar und am 18. Februar jeweils um 17.00 Uhr mit musikalischer Unterstützung des Knabenchores Hösel in der Adolf-Clarenbach-Kirche gefeiert werden.



Krimer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Eggerscheidter Str. 4-6
Düsseldorfer Straße 18-20
Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Museum

Unser kleines Museum im Kirchturm

Im Zusammenhang mit der Kirchturmsanierung erstrahlt nun auch unser kleines Museum in ganz neuem Glanz. Zu den bisher gezeigten Bildern und Objekten ist ein kleiner Tisch hinzugekommen. Hier werden die Gastgeschenke von Sr. Heike aus Indonesien anlässlich ihrer Besuche in Hösel aufbewahrt und gezeigt: ein Fisch aus Holz, ein Suppenlöffel aus Kokosholz, eine Halskette, ein Stirnband, eine Trommel mit Schlangenhaut überzogen, sowie Pfeil und Bogen, alles *made in Mentawai, Indonesien*. Es sind alles Dankesgaben von Sr. Heike für die Höselers Unterstützung zur Förderung ihrer diversen Projekte und Personen. Wer es nicht weiß oder nicht mehr weiß, dem sei nochmals gesagt, dass Sr. Heike früher einige Jahre als Gemeindegewesterin in Hösel tätig war.

Drei Objekte sind z.Zt. ins Museum nach Ratingen ausgeliehen. Dort findet die Ausstellung „Lutherisch-Reformiert-Evangelisch“ statt. Sie wurde am 20.10.2017 eröffnet und geht bis Februar 2018. Gezeigt werden im Rahmen des Reformationsjubiläums Objekte aus allen Gemeinden der Stadt. Aus unserer Gemeinde kann dort das Gipsmodell der



Kirche von 1929, ein älteres Abendmahls-Set aus Zinn und der mächtige ovale schmiedeeiserne Kronleuchter betrachtet werden. Er hing seit 1930 bis vor einigen Jahre im „Konfirraum“ hinter dem Altarraum (Gemeindehaus), damals geschmiedet vom Schmiedemeister Hugo Wilke. Drei runde Kronleuchter gleicher Art gab es in der Kirche. Sie wurden bereits 1955 zum 25-jährigen Jubiläum demontiert, wie auch die Farbfenster mit der Geschichte der Welterschaffung Gottes, die jetzt im Gemeindehaus zu sehen sind. Eine weitere Leihgabe der Gemeinde ist die sonst im Foyer ausgestellte Kurfürstebibel von 1720, ein Geschenk an die Gemeinde in Hösel von Herrn Prof. Dr. Konrad Liessmann.

Werner und Walter Wassenberg

NEU IN HÖSEL

Patrick Norbistrath
Liegnitzer Straße 10
40883 Ratingen
Mobil 0173 - 4 64 85 88
info@Malermeister-Norbistrath.de
www.Malermeister-Norbistrath.de


Farben
Räume
Fassaden
Konzepte
Malermeister Norbistrath

PRESSEMITTEILUNG

Sonderausstellung im Museum Ratingen „Kirchenschätze. Lutherisch – Reformiert – Evangelisch“

Zeitraum: 20.10.2017 – 4.2.2018

RATINGEN. Zum 500. Jahrestag der Reformation stellt das Museum Ratingen die Geschichte der evangelischen Kirche in Ratingen in den Mittelpunkt einer Ausstellung.

Anfang des 17. Jahrhunderts bekannten sich etwa 60 Prozent der Ratinger zur protestantischen Lehre. So verwundert es nicht, dass die evangelische Stadtpfarrkirche an der Lintorfer Straße als ältester Bau einer reformierten Kirche im Bergischen gilt und auch die lutherische Gemeinde im 17. Jahrhundert über ein eigenes Gotteshaus verfügte. Aus dieser Zeit stammt noch heute erhaltenes, kunstvoll gearbeitetes Kirchengeschloß. Über die Jahrhunderte hinweg waren es immer wieder bedeutende Akteure der Stadt, die sich zur evangelischen Glaubenslehre bekannten. Die Ratinger Orgelbaufamilie Weidtmann prägte mit ihren Instrumenten das Orgelspiel über die rheinischen Gemeinden hinaus bis nach Holland. Der lutherische Prediger Friedrich Mohn erwarb sich einen überregionalen Ruf als Verfasser von Schriften zu Theologie, Kunst und Politik. Auch der Kaufmann und Industrielle Johann Gottfried Brügelmann gehörte der reformierten Kirche an. Die Kirchenbauten in Hösel, eingeweiht 1930, und Tiefenbroich von 1956 zeugen schließlich von der Entwicklung im 20. Jahrhundert.

Die kulturhistorische Ausstellung vereint eine Vielzahl von Artefakten aus der langen und wechselvollen Geschichte der evangelischen Kirche in Ratingen. Von kunstvollem Altargeschloß über historische Dokumente und seltene Bibelausgaben bis zu den bemalten Orgelpfeifen aus der Weidtmann-Werkstatt und überkommenen Stücken der ehemaligen Kirchenausstattungen erzählen die Exponate vom evangelischen Leben und den Menschen, die es ausfüllten.



STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER

Amt für Kultur und Tourismus
Stadt Ratingen
Museum Ratingen
Grabenstraße 21
40878 Ratingen

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 3 €, reduziert 1,50 €
Telefon: 02102/550-4180
E-Mail: museum@ratingen.de
www.museum-ratingen.de

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION



20.10.17 bis 04.02.18

KIRCHEN SCHÄTZE

Lutherisch . Reformiert . Evangelisch

Foto: D. Mehl, G. Borch

museum
RATINGEN

Grabenstr. 21
40878 Ratingen
www.museum-ratingen.de

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 13-18 Uhr
Sa.-So. 11-18 Uhr



STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER

Sanierung im Kirchturm erfolgreich beendet

Die umfangreiche erforderliche Sanierung im Kirchturm war in der 34. Kalenderwoche termingerecht beendet worden, so dass es möglich war, am Tag des Offenen Denkmals am 10. September Besichtigungen durchzuführen. Begonnen hatte alles mit der Demontage der Verkleidung inkl. Lüftungsrahmen an den Wänden des Kirchturms von der 1. zur 3. Etage. Das Architekturbüro von der Linde aus Geldern, das auch den neuen Eingangsbereich im Gemeindehaus begleitet hat, gab die Empfehlung zur Veränderung im Turm, um zu einer besseren Belüftung der Innenfläche und damit verbunden zu trockeneren Steinwänden zu gelangen. Die Wände wurden bearbeitet und dann mit einem weißen Spezialanstrich versehen. Veränderungen ergaben sich als Folge der neuen Abstände zu den Wänden für Elektrik, Geländer und Heizkörper. Zwischen den Arbeitsgängen waren dann die Spezialisten der Glaserei tätig, die die langen, schmalen Buntfenster im Kirchturm sanierten. Wie nötig diese Arbeit waren, zeigten Bilder im letzten Gemeindebrief, zusammen mit dem Spendenaufruf des Fördervereins zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V. Der Kirchturm wurde von allen Seiten eingerüstet, damit die Auswechslung der Scheiben und die Schäden an den Fensterrahmen von innen und außen fachgerecht vorgenommen werden konnten. Eine Fotoserie der diversen Arbeiten kann im Foyer des Gemeindehauses besichtigt werden. Nun ist alles geschafft und es ist angebracht, allen Beteiligten einen herzlich Dank auszusprechen:



Architekturbüro von der Linde, Geldern; Bara-Gerüstbau Hösel; Demontage- und Malerarbeiten Fa. Ermers, Geldern; Glaswerkstatt Derix Df.-Kaiserswerth; Versiegelung Hendrix, Kevelaer; B. Hoffmann Hösel, Geländer und Heizkörper etc.; J. Werntges Hösel, Elektrik. Da im Presbyterium der Posten des Baukirchmeisters seit Monaten vakant ist, kam auch viel schriftliche Arbeit auf Herrn Pfarrer Lavista zu: herzlichen Dank dafür. Aber fast täglich begleitete der Vorsitzende des Vereins zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.: Herr Tilo Breyer die Arbeiten am und im Turm, eine immense Aufgabe und Leistung, hierfür tausendfachen Dank! In diesen Dank möchten wir seine Bemühungen um die Finanzen vom Förderverein, von der Sparkasse HRV aus Mitteln des PS-Zweckertrages und aus der Spendenaktion der Gemeinde mit einschließen. Da unsere Kirche unter Denkmalschutz steht, gab es zum Schluss einen Abnahmetermin des Denkmalamtes Ratingen. Erfreulicherweise ist von dort auch noch eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Werner und Walter Wassenberg

Nachtrag zur Sponsoren-Radtour

Am 1. Juli 2017 führte die Jugend unter Leitung von Bernd Rohr eine Sponsoren-Radtour durch. Unter dem Motto „Mit Glauben zum Ziel“ traten 30 Männer und 9 Frauen an und legten die gesamte Strecke vom Ruhrkopf (Winterberg) bis zur Gemeindewiese in Hösel (206km) an einem Tag zurück. Wer sich die gesamte Strecke nicht zutraute, konnte auch kürzere Abschnitte von 100km oder 60km wählen.

**Mit Glauben
zum Ziel**

Für jeden gefahrenen Kilometer wurde ein Sponsor gefunden, der 1 € pro Kilometer für die Kinder- und Jugendstiftung der ev. Kirchengemeinde Hösel spendete. Der Reinerlös belief sich auf ca. 4600€, was den enormen Zuspruch bei Gemeindegliedern und Sponsoren deutlich macht.

Nach Redaktionsschluss des letzten Gemeindebriefes gingen weitere Spenden ein von:

Sabine Barbi
Alfred Stein
Udo Klibingat
Rosemarie Roßberg
Nele Riediger
Lena Heimlich
Peter Kuwertz

Die Stiftung Kinder- und Jugendarbeit sagt ein herzliches „Dankeschön“ allen Sponsoren!



Die Begeisterung der Radfahrer hat über den Sommer angehalten und Helfer und Sponsoren so angesteckt, dass jetzt schon klar ist: Im nächsten Jahr machen wir das wieder! 2018 wird an einem Samstag vor den Sommerferien wieder auf dem

Ruhrkopf gestartet und die gleichen 206 km zurückgelegt. Dann hoffentlich bei besserem Wetter, aber wie immer: gut durchtrainiert und mit bester Laune.

Bärbel Fischbach

Im nächsten Jahr startet die Radtour am 23. Juni 2018.

Höseler Senioren-Erntedank 2017



Die Gemeinde hatte für Samstag, den 30. September zum Erntedankfest 2017 alle Senioren, die das 70. Lebensjahr vollendet haben mit ihren Partnern, die natürlich auch jünger sein durften, eingeladen. Der Einladung waren ca. 100 Personen gefolgt.

Die Feier begann um 15:00 Uhr im geschmückten Gemeindesaal mit einer Andacht. Hierzu hatte Pfr. Lavista besondere Liederhefte gedruckt mit dem Slogan: „Ich singe dir mit Herz und Mund“ auf der Titelseite. Dazu eine beeindruckende Kopie eines Ölgemäldes: „Mit Jesus versammelt“. Das zuvor genannte Lied war zugleich Predigttext.

Weitere Lieder waren: Wir pflügen und wir streuen... Lob, Ehr und Preis sei Gott... Nach Gebet und Segen kam der gemütliche Teil: Kaffee und Kuchen. Danach gab es zur Unterhaltung ein besonderes Highlight: ca. 45 Herren des Velberter Männerchores 1863 e.V. sangen eine große Anzahl beschwingter

Volkslieder, klangvoll mit ihren guten und kräftigen Stimmen. Mit großem Applaus dankten es die Zuhörer.

Um 17:00 Uhr war die Veranstaltung beendet und es wurde eine Kollekte zu Gunsten von Schwester Heike eingesammelt. Einen herzlichen Dank für den gelungenen Nachmittag muss man dem Organisationsteam aussprechen: Pfr. Michael Lavista, Christiane Nasser-Oesterreich, Frank Polster und allen anderen.

Werner u. Walter Wassenberg



2018 findet der Senioren-Erntedank am 06. Oktober statt.



*Zum Fest
ein Säck
voller Leckereien*

*Das Eine Welt Laden Team
wünscht eine besinnliche Adventzeit
und gesegnete Weihnachten*

Gut zu Wissen

Weihnachtsbäume gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde sucht für die Weihnachtszeit 2017 zwei ca. 4 Meter hohe Weihnachtsbäume. Falls Sie zufällig einen haben und spenden möchten oder jemanden kennen, der spenden möchte, wenden Sie sich bitte an Frank Polster, Tel.: 9601-14.

Das Adventsfenster

Gemeinsam mit der kath. Gemeinde St. Anna laden wir alle Gemeindeglieder recht herzlich ein, sich die vielseitig gestalteten Adventsfester in Hösel und Eggerscheidt anzuschauen. Ab sofort geht es los: welche Familie sich große Mühe gemacht haben und ab wann die Ergebnisse zu begutachten sind, finden Sie auf unserer Homepage oder entnehmen es den Plakaten. Wir danken dem Organisationsteam um Frau Engert-Lavista für ihren Einsatz. Das ist eine schöne Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Anmeldungen zu einem Adventsfenster nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, Tel.: 9601-0

Adventsbasar

Am 1. Advent, 03. Dezember 2017, findet nach dem Familiengottesdienst ab ca. 11.15 Uhr wieder der beliebte Adventsbasar im Gemeindehaus statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Neben vielseitigen Weihnachtsartikeln zum Verschenken und sich selbst verwöhnen wird auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Gemeindeversammlung

Alle Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Hösel sind herzlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Diese findet am zweiten Advent, den 10. Dezember 2017, nach dem Gottesdienst im Großen Saal des Gemeindehauses statt. Das Presbyterium berichtet über Neues und Geplantes in unserer Gemeinde und steht Rede und Antwort zu Ihren Fragen.

Kleine Bühne Kleine Kunst

Die im Herbst gestartete Reihe „Kleine Bühne – Kleine Kunst“ wird mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt. Am 10. Februar um 19.30 Uhr steht Theater auf dem Programm. Unter dem Titel „BRUSH UP YOUR SHAKESPEARE, Ende gut alles gut“ widmen sich zwei Darstellerinnen den Theaterstücken des berühmten Dramatikers. Die Zuschauer werden auf komödiantische und kurzweilige Weise in die Welt Shakespeares geführt. Der Eintritt kostet 10,-€ €. Die Karten können in der Stadtteilbücherei Hösel, im Buchladen „Rose Schlüter“ und bei Küster Frank Polster gekauft werden. Für den 10. März ist ein Konzert geplant. Die Höselener Band „Livingroom 23“ spielt Covermusik. Der Eintritt kostet 5,-€. Weitere Informationen zu diesem Event folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Gemeindekalender 2018

Weihnachtsgeschenk vormerken:

Auch in diesem Jahr arbeiten die Gemeindegruppen wieder am Gemeindekalender. Der Kalender für 2018 kann auf dem Adventbasar am 1. Advent im Gemeindehaus erworben werden.

Wir sind sehr auf die Ergebnisse gespannt. Dabei denke ich nicht nur an den Kalender, sondern daran, was untereinander passiert. Die kreative Auseinandersetzung und das Lösen von Problemen ist für mich das, was Gemeinde lebendig macht.

Christa Binder

Taufgottesdienst 2018

an der Anger

Nach der großen positiven Resonanz zu unserem gemeinsamen Taufgottesdienst an der Anger Pfingsten 2017 freuen wir uns, dass wir auch im kommenden Jahr wieder an der Anger Gottesdienst feiern können. Die Gemeinden Homberg und Hösel feiern ihn am Pfingstsonntag, den 21. Mai 2018 um 11:00 Uhr. Während dieses besonderen Gottesdienstes können sich Interessenten unter freiem Himmel taufen lassen. Weitere Auskünfte gibt Ihnen unser Gemeindebüro unter 02102/9601-0 oder per Mail unter gemeindebuero@evkirche-hoesel.de

Vorankündigung

„Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen



Nachdem die Theatergruppe „Raum 175“ unter der Leitung von Nazli Reichardt zuletzt mit der englischen Kriminalkomödie „Ladykillers“ die Zuschauer nach England versetzt hat, geht es dieses Mal nach Skandinavien.

Die Gruppe hat sich Ibsens Schauspiel „Ein Volksfeind“ vorgenommen, bei dem Zielscheibe die Gesellschaft als Ganzes ist. Die Aufführungstermine sind am Freitag, 16. März 2018 und Samstag, 17. März 2018 im Ev. Gemeindehaus Ratingen-Hösel, Bahnhofstraße 175.

Gesundheitstag 2018

Am 27. Januar 2018 wird der alljährliche Gesundheitstag in Zusammenarbeit mit dem TV Hösel stattfinden. Diesmal geht es um das Thema „Fitness – Fit wie ein Turnschuh“. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen.

Termine 2018

Gospelworkshop	3. 02.	Floßfahrt „Voll die Ruhr“	9. 06.
Babysitterkurs	2. - 16. 02.	„Mit Glauben zum Ziel“	23. 06.
Mitsingprobe Gospelchor	16. 02.	Kinderbibeltage	28. - 30. 09.
Rock in den Mai	30. 04.	Senioren-Erntedank	6. 10.

Pfarrer Michael Lavista
michael.lavista@ekir.de Tel 96 91 - 16

Gemeindebüro Anja Eibl, Petra Röder
Bahnhofstraße 175 Tel 96 91 - 0/11
gemeindebuero.hoesel@ekir.de Fax 96 91 - 91
Mo. 10.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 17.00 Uhr www.evkirche-hoesel.de

**Familienzentrum
„Clarissima“
und
Kindergarten** Leitung Sonja Zickwolf-Krebs Tel 96 91 - 20
Bahnhofstraße 169 - 175
clarissima@evkirche-hoesel.de
kindergarten@evkirche-hoesel.de

**Küster und
Hausmeister** Frank Polster Tel 96 91 - 14
Bahnhofstraße 175
kuester@evkirche-hoesel.de

Jugendarbeit Diakon Bernd Rohr Tel 96 91 - 19
Bahnhofstraße 175
nachmittags
jugend@evkirche-hoesel.de

Kirchenmusik Kantor Toralf Hildebrandt Tel 96 91 - 55
kantor@evkirche-hoesel.de Mobil 01 70 - 210 95 55

**Stadtteil-
bibliothek
Hösel** Leitung Corinna von Eicken Tel 5 50 - 41 60
Gemeindezentrum Bahnhofstraße 175
Di. + Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Do. 15.00 - 19.00 Uhr
Am 1. Do. im Monat auch 10.00 - 12.00 Uhr

**Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
NeanderDiakonie GmbH** Tel 0 21 02 - 10 91 - 0
Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Diakoniestation Häusliche Krankenpflege Tel 0 21 02 - 95 44 34
Röntgenring 3 – 5, 40878 Ratingen

Ev. Familienbildungswerk Tel 0 21 02 - 1 09 40
Haus am Turm, Turmstraße 10, 40878 Ratingen

www.NeanderDiakonie.de

Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei) Tel 0 800 - 111 0 111

Spendenkonten

Ev. Verw.Amt KKR D-Mettmann
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE98 3506 0190 1013 7850 11
Stichwort: Spende Kgm. Hösel

Stiftung für Kinder und Jugendarbeit
IBAN: DE50 3506 0190 1010 4540 22
Stichwort: Zustiftung

Verein zur Erhaltung der
Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.
IBAN: DE84 3345 0000 0042 1821 39
Sparkasse HRV